

Unser Taufverständnis

Gott sagt „Ja“ zu uns

In der Taufe sagt Gott „Ja“ zu uns Menschen. Er nimmt uns als sein Kind an. Er sagt uns zu, dass er uns bedingungs- und grenzenlos liebt und immer treu an unserer Seite sein wird.

Durch die Taufe bekommen wir die besondere Würde der Gotteskindschaft. Diese Würde, der Liebe unseres Gottes wert zu sein, kann uns niemand mehr nehmen. Diese Würde sagt, dass wir in Gottes Augen wertvoll sind eben dadurch, dass wir seine Kinder sind. Wir müssen und können nichts dafür leisten. Auch wenn unser Leben in den Augen unserer Familien oder unserer Gesellschaft einmal vollkommen verkehrt laufen sollte, wenn alle nur noch den Kopf schütteln, weil wir schuldig geworden sind oder versagt haben, wenn wir in Armut leben oder krank sind und nichts mehr leisten können für unsere Gesellschaft, so schaut Gott immer noch mit liebenden und barmherzigen Augen auf unser Leben und will uns tragen und schützen.

Für den Start eines Menschen in sein Leben gibt es keine wunderbarere Zusage als dass sein Wert nichts mit seiner Leistung zu tun hat.

Ich sage „Ja“ zu Gott – Konfirmation

Da in der Bibel Taufe und Glaube zusammengehören, bekennen bei der Kindertaufe die Eltern und Paten den Glauben an Stelle des Täuflings. In der Konfirmation bestätigt der Konfirmand dann diese Taufe. Er sagt „Ja“ zu Gottes „Ja“. „Ja“, ich will aus dieser Zusage heraus leben. Ich will aus dieser Liebe leben, die sich an andere verschenkt.

Erwachsenentaufe

Bei einer Erwachsenentaufe fallen diese beiden Aspekte, Gottes „Ja“ und mein „Ja“ zusammen. Deswegen bekennt ein Erwachsener (im religiösen Sinne ab dem vollendeten 14. Lebensjahr) seinen Glauben selbst und braucht keine Paten oder Eltern mehr als Stellvertreter.

Taufe als Eintrittskarte in die Kirche

Der zweite Aspekt der Taufe ist die Kircheng Zugehörigkeit. Durch die Taufe werde ich Mitglied der christlichen Gemeinde an meinem Wohnort oder durch Willensäußerung auch Mitglied einer Gemeinde an einem anderen Ort. Damit werden Sie vollwertiges Mitglied unserer Gemeinde. Lediglich das Patenamnt ist an die Konfirmation gebunden.

Um diesen Aspekt der Aufnahme in die Gemeinde deutlich zu machen, finden die Taufen bei uns in der Regel sonntags um 10 Uhr im Hauptgottesdienst statt.

Taufe und Konfirmandenunterricht

Unser Konfirmandenunterricht findet als KU 4 / 8 statt. Das bedeutet, dass das erste Unterrichtsjahr während des vierten Grundschuljahres stattfindet und das zweite Unterrichtsjahr im Verlaufe des 8. Schuljahres. Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Konfirmandenunterricht. Für den Hoya-Unterricht (4. Schuljahr) bieten wir im Rahmen der Unterrichtstermine dann auch einen Taufgottesdienst an für Kinder, die getauft werden wollen. Bei ihnen wird wie bei kleineren Kinder –

mit Paten und Eltern – verfahren. Auch im Rahmen des zweiten Unterrichtsjahres bieten wir – meist kurz vor der Konfirmation – die Möglichkeit zur Taufe an.

Taufseminar

In unserer Gemeinde ist es üblich, dass die Eltern und Paten zur Vorbereitung auf die Taufe an einem Taufseminar teilnehmen, das drei Abend umfasst. Diese Termine werden Ihnen bei der Anmeldung bekanntgegeben. Einmal geht es hier darum, sich darüber klar zu werden, was Taufe bedeutet, also positives in meinem Leben bewirken kann. Dann geht es darum, die meist anderen Familien kennenzulernen, die auch taufen lassen und nicht zuletzt gibt es so manche praktische Frage zu klären.

Bei Erwachsenentaufen gibt es entweder einen individuellen Taufunterricht oder – wenn es zeitlich passt – an einem Glaubenskurs teilzunehmen.

Wenn beide Eltern aus der Kirche ausgetreten sind, sie ihr Kind aber trotzdem taufen lassen wollen

Sollten Sie als Eltern aus der Kirche ausgetreten sein, ihr Kind aber trotzdem taufen lassen wollen, nehmen Sie bitte direkt mit der Pastorin / dem Pastor Kontakt auf, der den Taufgottesdienst machen wird, an dem Sie gerne taufen lassen wollen. Denn es bedarf dann eines ausführlichen Gespräches.